



Kunsttherapie

**für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Flüchtlinge aus der Ukraine**

Ausgangslage

Der Krieg in der Ukraine und die oft dramatische Flucht in fremde Länder hat grosse Auswirkungen auf die psychische Befindlichkeit der Menschen. Die meisten Menschen, speziell Kinder und Mütter, die fliehen und meistens gleichzeitig ihre Männer in den Krieg ziehen lassen mussten, sind traumatisiert.



Sie erlebten Schrecken und die Unsicherheit in einem fremden Land zu sein und eine andere Sprache sprechen zu müssen verstärkt das Trauma.

Die Folgen der Flucht trifft alle Erwachsenen, speziell aber auch die Mütter sowie die als sehr vulnerabel einzustufende Gruppe der Kleinkinder, Kinder und Jugendlichen.

Wir werden sehr viele Flüchtlinge aus der Ukraine, in der Schweiz, haben. Die meisten werden, wenn der Krieg vorbei ist, wieder in ihre Heimat zurückkehren. Wenige Flüchtlinge werden in der Schweiz bleiben.

Laufend treffen ukrainische Flüchtlinge bei uns ein und wie es derzeit aussieht, werden sie unseren Alltag noch eine ganze Weile prägen. Die traumatisierten Menschen, seien es Erwachsene, oft Mütter mit Kindern, oder Jugendliche müssen eine rasche, professionelle Hilfe erhalten.

Speziell die Entwicklung der betroffenen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann nur wahrgenommen und gefördert werden, wenn sie entsprechend betreut und unterstützt werden.

Die Problematik besteht darin, dass sie entweder die russische oder ukrainische Sprache sprechen, was zu Verständigungsproblemen führen wird.

Da vermutlich nur wenige Psychologen und Psychotherapeuten diese Sprache beherrschen und zu wenige Dolmetscher zur Verfügung stehen, wird die verbale Kommunikation rasch an ihre Grenzen stossen.

Dabei ist eine schnelle Unterstützung wichtig, denn das Ziel muss sein, rasch möglichst zu helfen, damit Traumata überwunden werden können und eine stationäre Therapie dadurch verhindert werden kann.



Hier setzt die Kunsttherapie an, denn das Gestalten mit künstlerischen Mitteln geschieht ohne Worte – oder wie wir sagen: «Ein Bild oder ein Objekt sagt mehr als 1000 Worte!»

Dies ist unsere Motivation, dieses Projekt allen Organisationen anzubieten die Flüchtlinge aufnehmen und damit unseren kleinen Teil zur Hilfe und Unterstützung beitragen.

Dazu kommt, dass unsere Akademie jahrelange Erfahrung mit der Flüchtlingsarbeit vorweisen kann. Früher bei Caritas in Luzern und Heute bei «Hello welcome», ebenfalls in Luzern. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass speziell H.R. Zurfluh durch die jahrelange Lehrtätigkeit in Mikolajiv und Kiew die ukrainische Kultur und Mentalität gut kennt.

Projektidee

Wir haben allen Flüchtlingen (!) seien es Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, welche traumatisiert sind und unter den Folgen des Krieges und der Flucht leiden, unsere Hilfe angeboten und unterstützen sie dabei, diese Erlebnisse zu überwinden. In unserem Atelier werden die Flüchtlinge mit sorgfältiger kunsttherapeutischer Betreuung, sich den Weg zurück in den Alltag erarbeiten können.

Die psychologischen Folgen dieser Ereignisse, können bei jungen Menschen schwerwiegender sein als bei Erwachsenen.

Begleitung und Betreuung

Das Projekt wird durch magenta Akademie und durch die jeweilige Institution betreut und begleitet. Den Therapeuten und Therapeutinnen wird bei Bedarf eine Betreuung durch ein Care Team angeboten.

Die Flüchtlinge werden durch erfahrene Kunsttherapeuten betreut und begleitet. Studierende, die im letzten Jahr des Studiums sind, können ebenfalls eingesetzt werden. Dieser Einsatz wird als Praktikum sowie als Praxis Erfahrung anerkannt. Die Leitung der Akademie wird die Studierenden in dieser Zeit entsprechend supervidieren.